

**Zeitschrift:** Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]  
**Herausgeber:** Schweizerische Zentrale für Handelsförderung  
**Band:** - (1963)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Die Schweiz grüsst Berlin  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-792795>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die Schweiz grüsst Berlin

In den ersten Maitagen konnte man in verschiedenen Stadtteilen Westberlins einen modernen Autobus bemerken mit der Aufschrift: Die Schweiz grüsst Berlin... aus dem Toggenburger Land, der Wiege des « Helanca »-Garnes. Es handelte sich um eine freundschaftliche Kundgebung, eine nicht alltägliche Idee der Wattwiler Firma Heberlein & Co. A.G., und des für die deutsche « Helanca »-Werbung zuständigen Dienstes in Konstanz, nämlich mit diesem Bus für die Eröffnung der Berliner « Helanca »-Woche in die einstige deutsche Hauptstadt eine Volksmusikgruppe zu bringen, bestehend aus Mitgliedern des Wattwiler Jodler-Klubs, drei Alphornbläsern, einem Fahnschwinger, zwei Jodlerinnen mit Ziehharmonika und einem Ensemble volkstümlicher Musikanten mit Hackbrett.

Hundertdreissig Kaufhäuser und Einzelhändler beteiligten sich an dieser « Helanca »-Werbewoche mit Sonderschaufenstern und entsprechenden Innendekorationen. Es wurden auch Modeschauen veranstaltet, die von den Westberlinern eifrig besucht wurden. Auch die Défilés in den Restaurants des berühmten Kaufhauses des Westens (KadeWe) und bei Hortie in Neukölln wurden von den Sängern und Musikanten aus der Ostschweiz fröhlich umrahmt.

Über die kommerziellen Zwecke hinaus wollte die Volksmusikgruppe auch eine rein menschliche Aufgabe erfüllen, indem sie sich in drei Krankenhäusern und drei Altersheimen von Westberlin hören liess. Daneben haben die Veranstalter der « Helanca »-Werbung noch ein Auftreten in der Berufsschule für Einzelhandelskaufleute vermittelt, wo die Musikanten ebenfalls wohlverdienten Beifall einheimsten. Die Künstler wurden auch zu dem Empfang des Senats der Stadt Berlin im Schöneberger Rathaus eingeladen, wo Senator Exner in seiner Rede die soziale Bedeutung der Heberleinschen Initiative hervorhob.



Herr H. Tschudy, Pressechef der Heberlein & Co. A.G., verkündet die Überreichung eines handgeschnitzten Holztellern an Herrn Exner, Senator für Sozialwesen in Berlin  
Der « Helanca »-Autobus vor dem Rathaus Berlin-Schöneberg  
Die Volksmusiker aus dem Toggenburg bei ihren Darbietungen im KadeWe und vor der Berufsschule für Einzelhandelskaufleute in West-Berlin  
Photos Heberlein

